

Unter (schwarzen) Afghanen

Was machen eigentlich die Afghanen so? Wir haben denen doch die Handelswege am Hindukusch geschützt und bei der Demokratie geholfen. Das sieht dann so aus, wie [Telepolis](#) berichtet: „Die Hilfe zu verbesserte landwirtschaftlichen Techniken kam aus einem Budget, das eigentlich dazu gedacht war, Alternativen zum Drogenanbau zu entwickeln. Selbst der US-Rechnungsprüfer (Special Inspector General) für den Wiederaufbau Aghanistans [konstatierte](#), dass die Bewässerungsmethoden 200.000 Hektar Wüstenland im Südwesten Afghanistans im letzten Jahrzehnt in anbaufähiges Land umgewandelt hat. Das meiste davon dient dem Anbau von Schlafmohn.“

Die Überschrift im Originalartikel auf [Intercept](#) ist schön ironisch: „Surprise: U.S. drug war in Afghanistan not going well.“